

Goethe-Grundschule stark gegen Gewalt

Besondere Projekte zur Prävention und zum aktivem Mitgestalten des Schulalltages unter anderem mit Klassenparlamenten.

VON THERESA GRINGMUTH

GARDELEGEN. In der Gardeleger Goethe-Grundschule steht jedes Schuljahr unter einem besonderen Motto – in diesem Jahr lautet es: Gemeinsam gegen Gewalt. Ein Thema, das aktueller kaum sein könnte und nicht nur körperliche Auseinandersetzungen, sondern auch seelische Verletzungen durch Worte in den Blick nimmt.

Ein elementares Werkzeug für die Umsetzung dieses Projekts sind die sogenannten Klassenparlamente. Diese finden einmal pro Woche in jeder Klasse statt. Hier wird über Konflikte gesprochen, Streit geschlichtet und gewaltfreie Kommunikation eingeübt – ein wichtiger Schritt zur Förderung von Empathie und gegenseitigem Respekt, betont Grit Schnügger, Schulleiterin der Goethe-Grundschule.

Eigene Hausordnung

Die Entwicklung einer gemeinsam erarbeiteten Hausordnung durch Kinder und Pädagogen ist ein weiteres zentrales Element des Projektjahres. Dabei entstanden drei leicht verständliche, aber wirkungsvolle Grundregeln: „Gehe gut mit anderen um“, „Gehe gut mit dir selbst um“ und „Gehe gut mit Dingen um.“

Ergänzt wird dies durch die Einführung einer sogenannten Stopp-Regel. Mit dem Wort Stopp drü-



Elke Bannach-Hoffmann stellte ihr Buch „1:0 für Greta“ in der Goethe-Grundschule vor. FOTO: THERESA GRINGMUTH

cken die Kinder aus, wo ihre persönlichen Grenzen sind. Damit lernen sie, diese deutlich zu machen und zu setzen, erläutert Schnügger.

Neben diesen dauerhaft etablierten Maßnahmen sind auch verschiedene Sonderaktionen Teil des Projektes. So wird noch in diesem Frühjahr ein Medienkurs für die vierten Klassen angeboten, der den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien thematisiert. Das Ökodorf Sieben Linden plant zudem ein Projekt zum Thema „friedliches Zusammenleben“ mit den Schulkindern.

Ein weiterer sensibler, aber bedeutender Aspekt des Jahresthemas ist der Schutz vor sexualisierter Gewalt. In Kooperation mit Pro Familia Stendal wird das Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“ für die dritten und vierten Klassen kindgerecht umgesetzt, beschreibt Grit Schnügger.

Ein Highlight des bisherigen Schuljahres war eine Lesung im April. Die Autoren Elke Bannach-Hoffmann und Klaus W. Hoffmann stellten in der Aula zwei ihrer Bücher vor – darunter „1:0 für Greta“, das sich auf spielerische Weise mit dem Thema Mobbing auseinandersetzt. Viele Schüler nutzten die Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu teilen.

Zaubershow

Den feierlichen Abschluss des Mottojahres bildet die große Abschlussveranstaltung mit Stationsarbeit am Donnerstag, 12. Juni. Eingeladen sind die Kinder und auch ihre Eltern – als kleines Extra erwartet sie eine Zaubershow zum Finale eines besonderen Projektes, das Schule als sicheren und wertschätzenden Ort stärken will.

Gewalt – ob sichtbar oder subtil – spielt eine zunehmende Rolle im Alltag, auch in Schulen. Um dem entgegenzuwirken, hat sich die Goethe-Grundschule bewusst für ein Jahresthemato entschieden, das auf ein friedliches Miteinander setzt.